

Bemerkungen zur Situation des Faches Kirchengeschichte im Rahmen der evangelikalischen theologischen Ausbildung in Indonesien.

Klaus Wetzel

Der indonesische Protestantismus zeigt ein vielgestaltiges Bild. Allein der Almanach der Indonesischen Kirchengemeinschaft (früher: Indonesischer Kirchenrat) verzeichnet 55 Mitgliedskirchen,¹ viele reformierten und lutherischen Herkommens. Neben diesen Kirchen, die sich zur ökumenischen Bewegung halten, stehen die Kirchen der Indonesischen Evangelikalen Gemeinschaft (Persekutuan Injili Indonesia), des Baptistischen Kirchenbundes Indonesiens (Gabungan Gereja Baptis Indonesia) und die Kirchen des Rates der Pfingstkirchen (Dewan Pantekosta),² wobei es verschiedentlich Überschneidungen und Doppelmitgliedschaften gibt. Entsprechend zur Schwerpunktbildung des indonesischen Protestantismus in mehreren Bewegungen zeigt auch die protestantische theologische Ausbildung kein einheitliches Bild. Neben Hochschulen, die unter der Trägerschaft von Mitgliedskirchen der Indonesischen Kirchengemeinschaft (PGI) stehen,³ gibt es sowohl Seminare, die von

1 Almanak Kristen Indonesia 1986. Persekutuan Gereja-gereja di Indonesia (Almanach der Protestanten Indonesiens. Indonesische Kirchengemeinschaft), Jakarta 1986. Liste der Kirchen S. 36-66, statistische Tabelle neben S. 14. Im Indonesischen steht die Bezeichnung "Kristen" für "Protestanten", die römisch-katholische Konfession wird mit "Katolik" bezeichnet.

2 S. das Verzeichnis der protestantischen Kirchen Indonesiens mit Angaben der Mitgliedschaft bzw. Zugehörigkeit in: Peta Kehidupan dan Pelayanan Umat Kristen di Indonesia (Darstellung von Leben und Dienst der protestantischen Glaubensgemeinschaft in Indonesien), Direktorat Jenderal Bimbingan Masyarakat (Kristen) Protestan, Jakarta 1981.

3 So die Sekolah Tinggi Theologia (STT) in Jakarta (Theologische Hochschule, früher: Hoogere Theologische School in Bogor), s. Th. Müller-Krüger, Artikel Indonesien IV. Missions- und Kirchengeschichte, in: RGG3 III, Tübingen 1959, Sp. 735; Chris Hartono, Gerakan Ekumenis di Indonesia (Ökumenische Bewegung in Indonesien), Yogyakarta 1984, S. 42, 43; vgl. R. Soedarmo, Tempat Sekolah Tinggi Theologia Djakarta di Geredja2 di Indonesia (Die Stellung der Theologischen Hochschule Jakarta in den Kirchen in Indonesien), in: J.L.Ch. Abineno, Oikumene, Geredja dan Masyarakat di Indonesia

anderen, evangelikalen, baptistischen oder pfingstlichen Kirchen getragen werden, als auch solche interdenominationellen Charakters.⁴

Die Situation der evangelikalen theologischen Ausbildung in Indonesien wie in Asien überhaupt ist gekennzeichnet durch das rasche zahlenmäßige Wachstum der evangelikalen Bewegung in Asien einerseits⁵ und andererseits vom Mangel an theologischen Ausbildungsstätten, vor allem solcher, die Dozenten der Theologie ausbilden können. Bezeichnend hierfür ist der Tatbestand, daß es in Asien gegenwärtig nur sieben protestantische theologische Ausbildungsstätten gibt, die den theologischen Dokortitel verleihen.⁶

Bedingt durch den Mangel an Ausbildungsplätzen ist nicht nur der Mangel an Pfarrern und anderen theologischen Mitarbeitern, sondern vor allem auch der Mangel an theologisch qualifizierten Dozenten. Während die Fortsetzung der theologischen Ausbildung einheimischer Dozenten

(Ökumene, Kirche und Gesellschaft in Indonesien), Festschrift T.S.G. Mulia, Djakarta 1965, S. 47-51. Ebenso die Nommensen-Universität der HKBP (Christlich-protestantische Batakirche) mit ihrer Theologischen Fakultät in Pematang Siantar s. Walter Lempp, Suatu Survey Mengenai Gereja-gereja di Sumatra Utara (Eine Untersuchung über die Kirchen in Nordsumatra) Benih yang Tumbuh XII, Jakarta 1976, S. 170-180, Abschnitt Perguruan Tinggi (Departemen Yayasan Universitas HKBP Nommensen).

- 4 Unter den im 1988 Directory of Theological Schools in Asia, Asia Theological Association (ATA) Taichung 1988, auf S. 41-43 verzeichneten 19 Theologischen Seminaren in Indonesien sind sieben als interdenominationell bezeichnet. Evangelikale Theologische Arbeitsgemeinschaften gibt es in acht asiatischen Ländern, darunter in Indonesien. Vgl. Bong Rin Ro, A Goal of ATA: Strengthen ETS. Eight Developing Evangelical Theological Societies (ETS) in Asia, in: Asia Theological News, Vol 15:1 Jan.-March 1989, S. 2-3.
- 5 Während es im Jahr 1900 in Asien 1,3 Millionen evangelikale Christen gab (s. David Barrett, World Christian Encyclopedia, Oxford 1982, Global Table 23 unter "East Asia" S. 782 und unter "South Asia" S. 785), wird ihre Zahl für das Jahr 1985 mit 71,7 Millionen evangelikalen Christen in Asien angegeben (Patrick Johnstone, Operation World, Bromley 1986, 4. Aufl. S. 50 und Evangelikale in den Staaten des asiatischen Teils des Nahen Ostens, S. 68, 69).
- 6 "Von den internationalen Studienprogrammen der ökumenischen S.E.A.G.S.T. und der evangelikalen A.G.S.T. abgesehen, wird der Dr. theol. nur von sieben protestantischen Hochschulen in Asien angeboten." Es handelt sich um drei Hochschulen in Japan und jeweils zwei Hochschulen in Süd-Korea und in Indien. Eckhard Schnabel, Evangelikale Theologie in Asien: Ein Portrait der Asia Theological Association, in: em (Evangelikale Missiologie) 2/1988, S. 21-26, Zitat S. 23; vgl. Anm. 18.

im Ausland und die Lehrtätigkeit ausländischer Dozenten hier aushelfen können und müssen, sollte doch ein Schwergewicht auf der Ausbildung asiatischer theologischer Dozenten in Asien gelegt werden. Die Ausbildung theologischer Dozenten im Land ist ein wichtiges Ziel des Ausbaus der theologischen Ausbildung in vielen asiatischen Ländern.

Geistliche Aufbrüche und Erweckungsbewegungen bedürfen einer theologischen "Infrastruktur", um langfristig nicht zu verflachen oder in ein geistlich-theologisch falsches Fahrwasser zu kommen. Philipp Jakob Speners *Pia Desideria* enthalten nicht ohne Grund einen ausführlichen Verbesserungsvorschlag über die Reform des Theologiestudiums,⁷ und August Hermann Francke ist ja nicht nur der Vater des Halleschen Waisenhauses, sondern vor allem ein Pionier der theologischen Ausbildung an der Universität.⁸ Ohne gesunde theologische Basis kann auch die Kirche nicht geistlich gesund sein. Neben der Ausbildung von Mitarbeitern ist auch die Bereitstellung von theologischer Literatur in der Landessprache zunehmend eine wichtige Aufgabe, sei es durch Übersetzung wichtiger fremdsprachiger Standardwerke, sei es vor allem aber durch die Veröffentlichung theologischer Arbeiten wie Lehrbücher, Monographien und Zeitschriftenartikel. Hier steht die evangelikale Bewegung vor einer besonderen Herausforderung. Pietismus und evangelikale Bewegung sind ja stark an der Praxis orientiert,⁹ so ist es verständlich, daß dabei die wissenschaftliche Arbeit, die ja meist Bibliotheks- und Schreibtischarbeit ist, oft als eher weniger wichtig angesehen wird. Je höher aber das Niveau der evangelikalen theologischen Ausbildung wird, desto mehr wächst auch der Bedarf an geeigneter theologischer Literatur. Dabei ist nicht nur allein der Mangel an theologischer

7 Vgl. die Bedeutung der Reform des theologischen Studiums in Speners *Pia Desideria*. Philipp Jacob Spener, *Umkehr in die Zukunft, Reformprogramm des Pietismus Pia Desideria*, Gießen 1975, 2. Aufl. S. 68-77; vgl. die Ausgabe als Quellenschrift, Philipp Jacob Spener, *Pia Desideria*, Hg. Kurt Aland, Berlin 1964, 3. Aufl.

8 Vgl. etwa Franckes Schriften *Timotheus Zum Fürbilde Allen Theologiae Studiosis dargestellt* (1695), in: August Hermann Francke, *Werke in Auswahl*, hg. v. Erhard Peschke, Berlin 1969, S. 156ff und *Idea Studiosi Theologiae, oder Abbildung eines der Theologie beflissenen / wie derselbe sich zum Gebrauch und Dienst des HErren und zu allem guten Werck gehöriger Maassen bereitet* (1712), in: *Werke in Auswahl*, S. 173ff.

9 Zu "Praxis Pietatis" s. Spener, *Umkehr a.a.O.*, S. 38, 61. *Theologie als ein "habitus practicus"*, S. 69.

Literatur ein Problem, sondern auch die theologische Ausrichtung der schon vorhandenen Literatur.

Als Beispiel sei das Fach Kirchengeschichte herausgegriffen. Das Fach Kirchengeschichte nimmt in den Ausbildungsgängen indonesischer evangelikaler theologischer Ausbildungsstätten, die einen Abschluß auf Hochschulniveau anbieten,¹⁰ noch keine klare Stellung ein. Während das Fach Allgemeine Kirchengeschichte im Ausbildungsgang des Seminari Alkitab Asia Tenggara (SAAT, Südostasiatisches Bibelseminar) in Malang mit drei Vorlesungen und sechs Kreditpunkten im Bereich Theologia Praktika (Praktische Theologie) eingeordnet ist,¹¹ ordnet das Seminari Alkitab Trinitas Indonesia (Bibelseminar Trinitas Indonesien) in Karanglo-Malang die Allgemeine Kirchengeschichte mit zwei Vorlesungen und vier Kreditpunkten dem Bereich Pengetahuan Umum (Allgemeinbildung) zu.¹² Demgegenüber ist im Kurrikulum des Institut Injil Indonesia (Indonesisches Bibelinstitut) in Batu die Theologia Historika (Historische Theologie) eine eigenständige Fachrichtung - wenn auch die kleinste -, der die drei Vorlesungen Allgemeine Kirchengeschichte mit zusammen sechs Kreditpunkten und die Vorlesung Asia-

-
- 10 Es handelt sich bei den im folgenden genannten Beispielen jeweils um den Studiengang mit Abschluß "Sarjana Theologia", der einem indonesischen Hochschulabschluß entspricht, und zwar Stratum-1 (S-1). (Zum Vergleich: der Bachelor entspricht S-O, verschiedene Magistertitel M Div, MTh S-2 und der Dr. theol. Th D entspricht S-3).
 - 11 Die Angaben über die Kurrikula nach der Materialbeigabe zur maschinenschriftlich vorliegenden Examensarbeit Sia Kok Sin, Relasi Teologia Biblika dan Theologia Sistematika serta Relevansinya bagi Studi Mahasiswa Teologia (Das Verhältnis von biblischer Theologie und Systematischer Theologie und seine Bedeutung für das Theologiestudium), Batu 1989. Die gesamte Ausbildung zum Sarjana Theologia umfaßt 180 Kreditpunkte; neben der Allgemeinen Kirchengeschichte wird noch "Sejarah Perkembangan Gerakan Kristen (Geschichte der Entwicklung der protestantischen Bewegungen) gelesen mit drei Kreditpunkten in der Fachrichtung Missiologie. Vgl. auch 1988 Directory S. 43.
 - 12 Quelle wie Anm. 11. Der Ausbildungsgang umfaßt 154 Kreditpunkte, wobei im Bereich "Theologie" noch eine Vorlesung "Sejarah Theologia" (Theologiegeschichte) gegeben wird mit zwei Kreditpunkten.

tische und Indonesische Kirchengeschichte mit zwei Kreditpunkten zugeordnet sind.¹³

An kirchengeschichtlichen Lehrbüchern und Standardwerken liegen einige Darstellungen der Allgemeinen, der Asiatischen und der Indonesischen Kirchengeschichte in indonesischer Sprache vor.

Die im Jahr 1950 zum ersten Mal erschienene Sejarah Gereja (Kirchengeschichte) von H. Berkhof und I.H. Enklaar liegt inzwischen in sechster Auflage vor.¹⁴ Zwischen der vierten (1967) und der fünften Auflage (1986) liegen 19 Jahre.¹⁵ Bei der Neuausgabe mußte die Orthographie den neuen Rechtschreibregeln angepaßt werden.¹⁶ Von diesem Werk erschien 1955 eine Kurzfassung.¹⁷

Das andere wichtige Lehrbuch der Kirchengeschichte von protestantischer Seite ist "Harta dalam Bejana" (Schatz im [irdenen] Gefäß, nach 2. Kor 4,7) von Thomas van den End, das 1986 in vierter Auflage erschienen ist.¹⁸

Ebenso wie diese verbreiteten Lehrbücher der Allgemeinen Kirchengeschichte sind auch die wichtigsten Darstellungen der indonesischen Kirchengeschichte von protestantischer Seite von ausländischen Theologen verfaßt.

-
- 13 Quelle wie Anm. 11. Der Ausbildungsgang zum Sarjana Theologia umfaßt 156 Kreditpunkte. In der Fachrichtung Missiologie wird die Vorlesung "Sejarah Gerakan Misi Modern" (Geschichte der modernen Missionsbewegung) gegeben mit zwei Kreditpunkten. Vgl. auch 1988 Directory S. 41; Dieter Kuhl, Prinzipien der theologischen Ausbildung am Institut Injil Indonesia in Batu (Indonesien), in: Jahrbuch Evangelische Mission, Hamburg 1985, S. 83-93.
 - 14 H. Berkhof, Sejarah Gereja Disadur untuk Indonesia oleh I.H. Enklaar (Kirchengeschichte. Für Indonesien bearbeitet von I.H. Enklaar), Jakarta 1987, 6. Aufl.
 - 15 H. Berkhof/I.H. Enklaar, Sedjarah Geredja (Kirchengeschichte), Djakarta 1967, 4. Aufl. Hier S. IV die Auflagen verzeichnet: 1. Aufl. 1950, 2. Aufl. 1956, 3. Aufl. 1962, 4. Aufl. 1967. In der Ausgabe von 1987 (s. Anm. 14) S. IV: 5. Aufl. 1986, 6. Aufl. 1987.
 - 16 Im Jahr 1972 wurde in Indonesien eine neue Rechtschreibung offiziell eingeführt. S. Otto Karow, Irene Hilgers-Hesse, Indonesisch-Deutsches Wörterbuch, Wiesbaden 1986, 3. Aufl. S. VI, Vorwort zur 2. Aufl. Von daher erklären sich zwei verschiedene Schreibweisen, etwa "Djakarta" (alt) und "Jakarta" (neu).
 - 17 I.H. Enklaar, Sedjarah Geredja Ringkas (Kurzfassete Kirchengeschichte), Djakarta 1955.
 - 18 Thomas van den End, Harta dalam Bejana. Sejarah Gereja Ringkas (Schatz im Gefäß. Kurzfassete Kirchengeschichte), Jakarta 1986, 4. Aufl. Auflagen nach den Vorworten und der ersten Ausgabe: 1. Aufl. o.J., 2. Aufl. 1979/80, 3. Aufl. 1981/82, 4. Aufl. 1985/86.

Die Sedjarah Geredja di Indonesia (Kirchengeschichte in Indonesien) von Theodor Müller-Krüger ist auch in einer deutschen Ausgabe erschienen.¹⁹ Von Thomas van den Ends Ragi Carita - Sejarah Gereja di Indonesia erschien bisher der erste Band, der die Kirchengeschichte Indonesiens bis etwa 1860 behandelt.²⁰ Vom selben Autor stammt auch die Sejarah Gereja Asia (Kirchengeschichte Asiens), die 1981 zunächst in einer vervielfältigten Ausgabe erschien.²¹ Die zweite Auflage erschien gedruckt in neuer Aufmachung im Jahr 1988.²²

Neben den Darstellungen der Kirchengeschichte in Buchform gibt es auch solche, die als vervielfältigte Vorlesungsskripte für den internen Gebrauch einzelner theologischer Schulen Verwendung finden; zum Teil werden diese dann aber auch an anderen theologischen Schulen gebraucht.²³

Wichtige Informationen zur Geschichte verschiedener protestantischer Kirchen Indonesiens enthalten die Bände der Reihe "Benih yang Tumbuh" (Samenkorn, das aufgeht/wächst), von der bisher dreizehn Bände erschienen sind, die für gewöhnlich eine bestimmte protestantische Kirche behandeln, z.T. aber auch eine Gruppe von Kirchen zum Thema haben.²⁴

Die von der Indonesischen Kirchengemeinschaft (PGI) jeweils in Verbindung mit der betreffenden Kirche herausgegebene Reihe be-

-
- 19 Theodor Müller-Krüger, Sedjarah Geredja di Indonesia, Djakarta 1966, 2. Aufl.
 - 20 Thomas van den End, Ragi Carita. Sejarah Gereja di Indonesia 1 th 1500 - 1860 an (Das Wichtigste aus der Geschichte; wörtlich: die Hefe der Erzählung. Kirchengeschichte in Indonesien 1, von 1500 bis in die 1860er Jahre), Jakarta 1985, 2. Aufl.; 1. Aufl. 1980.
 - 21 Thomas van den End, Sejarah Gereja Asia (Kirchengeschichte Asiens), Yogyakarta 1981.
 - 22 Thomas van den End, Sejarah Gereja Asia, Yogyakarta 1988.
 - 23 Dietrich Kuhl, Sejarah Gereja I-III, Batu 1981ff, vervielfältigt, Indonesisches Bibelinstitut in Batu. Peter Wongso, Sejarah Gereja, Malang o.J., vervielfältigt, Südostasiatisches Bibelseminar, Malang.
 - 24 Die Bände der Reihe Benih yang Tumbuh werden in Jakarta herausgegeben. Im einzelnen sind folgende Kirchen behandelt: I Gereja Kristen Indonesia Jawa Tengah (Indonesische christliche Kirchen in Mitteljava) 1973; II Gereja Kristen Pasundan (Christliche Pasundan Kirche) 1974; III Gereja Kristen Jawa

schränkt sich bisher auf Kirchen, die der Indonesischen Kirchengemeinschaft angehören.²⁵

Eine entsprechende Aufarbeitung der Geschichte der evangelikalen und pfingstlichen Kirchen fehlt bisher, wenn es auch für einzelne Kirchen schon eine Darstellung ihrer Kirchengeschichte gibt.²⁶

Ein Schwerpunktthema indonesischer Kirchengeschichtsschreibung ist die Geschichte der ökumenischen Bewegung in Indonesien. Die 1975 und 1976 erschienene Bibliographie der Religionswissenschaft und Christlichen Theologie von J.A.B. Jongeneel verzeichnet unter der Rubrik "Ökumenische Bewegung in Indonesien" 19 Werke,²⁷ außerdem noch eine ganze Reihe von Veröffentlichungen des Indonesischen Kirchenrates (DGI, heute: Indonesische Kirchengemeinschaft PGI).²⁸ Die Darstellung "Gerakan Ekumenis di Indonesia" (Ökumenische Bewe-

Tengah (Christliche Kirche Mitteljavas) 1975; IV GBKP, Gereja Batak Karo Protestan (Protestantische Karo Batak Kirche) 1976; V Gereja Injili di Tanah Jawa (Evangelische Kirche in Java) 1973; VI Gereja Toraja Rantepao (Christliche Toraja Kirche), 1975; VII GKJW, Gereja Kristen Jawi Wetan (Christliche Kirche Ostjavas); VIII Gereja Kristen Irian Jaya (Christliche Kirche Irian Jayas o.J.; IX GMIH, Gereja Masehi Injili Halmahera (Evangelisch Christliche Kirche Halmaheras), 1976; X Gereja Protestan di Sulawesi Tenggara (Protestantische Kirche in Südostsulawesi), 1976; XI Gereja Masehi Injili Timor (Evangelisch Christliche Kirche Timors), 1976; XII Gereja-gereja di Sumatra Utara (Die Kirchen in Nordsumatra), 1976; XIII Banua Niha Keriso Protestan di Nias (Christlich Protestantische Kirche von Nias), 1983.

25 Eine Ausnahme stellt der Band XII über die Kirchen in Nordsumatra dar, in dem auch andere Kirchen behandelt werden.

26 Lawrence M. Yoder, Tunas Kecil - Sejarah Gereja Kristen Muria Indonesia (Kleiner Sproß - Geschichte der Christlichen Muria Kirche Indonesiens), Semarang 1980, etwa stellt die Geschichte der mennonitischen Christlichen Muria Kirche Indonesiens dar; auch auf der Ebene von Examensarbeiten wird inzwischen die Kirchengeschichte einzelner nicht der Indonesischen Kirchengeschichte angehörender Kirchen dargestellt, z.B. Francis Chandra, Gereja Kristus Tuhan (Kirche des Herrn Christus), Batu 1988, maschinenschriftlich.

27 J.A.B. Jongeneel, Bibliografi Ilmu Agama dan Theologia Kristen dalam Bahasa Indonesia (Bibliographie der Religionswissenschaft und Christlichen Theologie in Indonesischer Sprache, Band 1, Jakarta 1975, Band 2, Jakarta 1976. Gerakan Oikumene di Indonesia (Ökumenische Bewegung in Indonesien), Band 1, S. 163, 164.

28 Jongeneel, Bibliographie, Bd. 1, a.a.O. Dewan Geredja di Indonesia (Der Indonesische Kirchenrat), S. 175-178.

gung in Indonesien) von Chris Hartono orientiert sich an der geschichtlichen Abfolge.²⁹ Der Titel des Berichtsbandes der theologischen Konsultation in Sukubumi vom 15. bis 19. Januar 1982 enthält das Stichwort "Geschichte": "Memasuki Sejarah Bersama" (Eintritt in die gemeinsame Geschichte).³⁰ Auch der Almanak Kristen Indonesia von 1986 enthält eine kurze Geschichte des Indonesischen Kirchenrates (DGI) bzw. der Indonesischen Kirchengemeinschaft (PGI).³¹

Auch verschiedene Darstellungen der Wirksamkeit wichtiger Persönlichkeiten der allgemeinen wie der indonesischen Kirchengeschichte liegen in indonesischer Sprache vor, so etwa die 1986 in vierter Auflage erschienene Biographie Martin Luthers von W.J. Kooiman, bei der es sich um eine Übersetzung handelt.³² Auch eine Biographie Johannes Calvins liegt in indonesischer Sprache vor, wie sie auch das Vorwort des vorgenannten Werkes nennt.³³ "Die kirchengeschichtliche Literatur in indonesischer Sprache ist noch nicht besonders umfangreich. So gibt es unter anderem noch keine Biographien kirchengeschichtlicher Persönlichkeiten früherer Epochen, außer derjenigen Calvins. Aus diesem Grund ist es sehr erfreulich, daß dieses Buch (d.i. Kooiman, Martin Luther) ins Indonesische übersetzt wurde und jetzt erscheinen kann."³⁴

-
- 29 Chris Hartono, Gerakan Ekumenis di Indonesia (Ökumenische Bewegung in Indonesien), Yogyakarta 1984.
- 30 Memasuki Sejarah Bersama. Laporan Konsultasi Teologi Sukabumi, 15-19 Januari 1982, (Eintritt in die gemeinsame Geschichte. Bericht der theologischen Konsultation Sukabumi, 15. bis 19. Januar 1982), Jakarta 1982, S. 45-60.
- 31 Almanak Kristen Indonesia 1986, a.a.O., S. 15-35.
- 32 W.J. Kooiman, Martin Luther - Doktor dalam Kitab Suci Reformator Gereja (Martin Luther - Doktor der Heiligen Schrift Reformator der Kirche), Jakarta 1986, 4. Aufl.
- 33 W.F. Dankbaar, Calvin, Djalan hidup dan karjanja, Jakarta 1967 (Angabe in "Beberapa" Buku dalam Bahasa Indonesia yang Dapat Beerguna buat Mendalami Sejarah Gereja (Einige Bücher in indonesischer Sprache, die nützlich sind, um die kirchengeschichtlichen Kenntnisse zu vertiefen), bibliographischer Anhang in van den End, Barta 1986, 4. Aufl. S. 378-381, Angabe S. 378.
- 34 Kooiman, Martin Luther, Kata Pengantar (Vorwort) von Thomas van den End, S. 5 ("Kepustakaan Sejarah Gereja dalam bahasa Indonesia masih kurang luas. Belum ada, antara lain, biografi (riwayat hidup) tokoh2 Gereja masa lampau, selain dari pada Calvin (Dankbaar, Calvin, jalan hidup dan karyanya). Dari sebab itu adalah sangat menyenangkan bahwa buku ini dapat diterjemahkan dan diterbitkan dalam bahasa Indonesia.")

Auch einzelne Biographien von William Carey,³⁵ Hudson Taylor,³⁶ Joseph Kam³⁷ und Ludwig Ingwer Nommensen.³⁸

Weitere Hilfsmittel sind eine Sammlung kurzer biographischer Skizzen von 98 Persönlichkeiten der Kirchengeschichte³⁹ und eine kurze Einführung in das Studium der Kirchengeschichte.⁴⁰

Der Pietismus erscheint in der indonesischen theologischen Literatur bisher kaum als eigenständiges Thema. Umso einflußreicher ist die Darstellung der Geschichte des Pietismus in Europa und seines Einflusses in Indonesien von Chris Hartono, die 1974 erschien.⁴¹

-
- 35 W.B. Davis, William Carey, Bapak Misi-misi Modern (William Carey, Vater der modernen Missionen), Surabaya o.J. nach van den End, Harta, S. 380 (vgl. Anm. 33).
- 36 A.D. Susilaradeya-Sumakno, Kupatuhu perintah Tuhan Riwayat Hidup Hudson Taylor, jilid I (Ich habe den Auftrag des Herrn erfüllt. Der Lebenslauf Hudson Taylors, Bd. 1), Jakarta o.J., nach van den End, Harta, S. 380 (vgl. Anm. 33).
- 37 I.H. Enklaar, Joseph Kam "Rasul Maluku" (Joseph Kam "Apostel der Molukken"), Jakarta 1980.
- 38 J.T. Nommensen, Ompu i Dr. Ingwer Ludwig Nommensen, Jakarta 1974, nach van den End, Harta, S. 379 (vgl. Anm. 33).
- 39 F.D. Wellem, Riwayat Hidup Singkat Tokoh-tokoh dalem Sejarah Gereja (Kurzgefaßte Lebensläufe von Persönlichkeiten der Kirchengeschichte), Jakarta 1987. Vgl. auch A.a. Sitompul, Perintis Kekristenan di Sumatra Bagian Utara (Pioniere des Christentums in Nordsumatra), Jakarta 1986, und Tsang To Hang, Sejarah Perintis Penginjilan di Bali (Geschichte der Anfänge der Verkündigung des Evangeliums in Bali), Jakarta 1979.
- 40 Christian de Jonge, Pembimbing ke dalam Sejarah Gereja (Einleitung in die Kirchengeschichte), Jakarta 1986.
- 41 Chris Hartono, Pietismus di Eropa dan Pengaruhnya di Indonesia (Der Pietismus in Europa und sein Einfluß in Indonesien), Jakarta 1974.

Chris Hartono sieht auch im ursprünglichen - spenerschen - Ansatz des Pietismus die Gefahr des Separatismus und bezeichnet den Pietismus als eine Gefahr für die Kirche.⁴² Bemerkenswert ist auch die Einordnung dieses Werkes in der Bibliographie von Jongeneel, in der es als einziges Werk unter der Rubrik "Abad Pencerahan" (Zeitalter der Aufklärung) genannt wird;⁴³ eine eigene Rubrik "Pietismus" gibt es nicht.

Kirchengeschichtliche Forschungsarbeit aber auch kirchengeschichtlicher Unterricht haben ihre Grundlage in der Benutzung von Quellen-texten.

Zwei wichtige Bekenntnisschriften der Reformation haben bis heute in Indonesien weite Verbreitung im katechetischen Unterricht, der Kleine Katechismus Martin Luthers und der Heidelberger Katechismus. Zwar ist der Kleine Katechismus vor allem in der Übersetzung in die Bataksprache in den lutherischen Kirchen Nordsumatras verbreitet,⁴⁴ aber es gibt auch eine indonesische (bzw. malaiische) Übersetzung von 1910.⁴⁵

Neben einer alten malaiischen Übersetzung des Heidelberger Katechismus aus dem Jahr 1625, "Pengajaran Agama Kristen" (Lehre der christ-

42 "Es ist offenbar, daß die ecclesiolae in ecclesia und die collegia pietatis direkt zu einer separatistischen Einstellung drängen. Die Pietisten halten es nicht für ausreichend, zusammenzukommen nur um das Wort zu hören und die Sakramente zu empfangen. Eine Auffassung wie diese führt zur Herausbildung einer sich von der kirchlichen Gemeinschaft absondernden Einstellung. Es ist offensichtlich, daß eine solche Einstellung eine Gefahr für die Kirche, d.h. den Leib Christi, darstellen kann und sie tatsächlich sehr bedroht." ("Kenyataan adanya ecclesiolae in ecclesia dan collegia pietatis justru mendorong sikap separatis. Kaum pietis berganggapan bahwa belumlah cukup, apabila berkumpul hanya untuk mendengarkan Firman dan menerima Sakramen. Anggapan semacam itu menjurus kepada pembentukan watak pengasingan diri dari persekutuan gerejani. Kenyataan semacam ini dapat dan sangat membahayakan gereja, tubuh Kristus"). Chris Hartono, *Pietisme a.a.O.*, S. 38,39.

43 Jongeneel, *Bibliografi*, Bd. 1, S. 149.

44 Andar Lumbantobing, *Luthers Einfluß auf die Kirchen Indonesiens*, in: H. Chr. Knuth/Chr. Krause (Hg.), *Hat Luther uns erreicht? Antworten aus fünf Kontinenten*, Hannover 1983, S. 40.

45 Jongeneel, *Bibliografi*, Bd. 2, S. 350. Obwohl nur "Katechismus" genannt, dürfte es sich bei der Seitenzahl von 41 Seiten um eine Übersetzung des Kleinen Katechismus handeln.

lichen Religion),⁴⁶ gibt es eine neue Übersetzung des Heidelberger Katechismus, die inzwischen die elfte Auflage erreicht hat.⁴⁷

Außer diesen für den katechetischen Gebrauch herausgegebenen Übersetzungen des Kleinen Katechismus und des Heidelberger Katechismus sind eine Reihe von Bekenntnisschriften der Reformationszeit in indonesischer Übersetzung zugänglich.

Vor allem ist hier das im Jahr 1986 abgeschlossene Projekt des Lembaga Komunikasi Sejahtera (LKS) in Verbindung mit dem Lutheran Literatur Team zu nennen, in dessen Verlauf das gesamte Konkordienbuch ins Indonesische übersetzt wurde.⁴⁸ Während nach der Einführung die Übersetzung aus dem lateinischen bzw. deutschen Originaltext erfolgte,⁴⁹ sind die Stichworte des ausführlichen Index in englischer Sprache angegeben, die näheren Erläuterungen in Indonesisch.⁵⁰

Schon vor dieser abschließenden Ausgabe waren der Große Katechismus,⁵¹ die Augsbургische Konfession⁵² und die Apologie der Augsbur-

46 Van den End, Ragi Carita 1, a.a.O., S. 108.

47 Pengajaran Agama Kristen (Katechismus Heidelberg), Unterricht in der Christlichen Religion (Der Heidelberger Katechismus), Jakarta 1975, 9. Aufl.11. Daneben gibt es auch eine Zusammenfassung des Heidelberger Katechismus: D. Bakker, Penghibur Sejati (Der wahre Tröster), Jakarta 1974, 5. Aufl. die auch in zahlreichen Auflagen erschienen ist.

48 S. Das Vorwort zur Ausgabe, Buku Konkordia (Konkordienbuch) Pematang Siantar 1986. Diese Ausgabe enthält die noch fehlenden Teile, die Schmalkaldischen Artikel und Melancthons Tractatus de potestate et primatu papae (Pasal-pasal Smalkalden; Rsalah mengenai Kuasa dan Kedudukan Paus). Zum Konkordienbuch vgl. Ernst Wolff, Artikel "Konkordienbuch" in RGG3 III, Tübingen 1959, Sp. 1776, 1777.

49 Buku Konkordia (1986), Sepatah Kata (Einführung) S. 3.

50 Der Index umfaßt 126 Seiten (S. 89-215).

51 Martin Luther, Katechismus Besar (Großer Katechismus), Lutheran Literatur Team 1980.

52 Konfesi Augsburg 1530 (Augsburgische Konfession 1530), Diterjemahkan oleh Team Gereja-gereja Sumatera Utara atas Kerjasama dengan Lutheran Church Australia (übersetzt von einem Team der Kirchen Nordsumatras in Zusammenarbeit mit der Lutherischen Kirche Australiens), Pematang Siantar 1979.

gischen Konfession⁵³ in indonesischer Übersetzung erschienen; der Ausgabe der Augsbургischen Konfession sind die Übersetzungen des Apostolikums, des Nicaenums und des Athanasianums beigegeben.⁵⁴

Eine Auswahlübersetzung der Institutio Christianae Religionis Johannes Calvins erschien im Jahr 1983 als erster Band einer geplanten Reihe "Sumber-sumber Sejarah Gereja" (Kirchengeschichtliche Quellen).⁵⁵

Diese Ausgabe ist durch einen kurzen Index in indonesischer Sprache erschlossen.⁵⁶

Auch die Schleithheimer Artikel (das Bekenntnis von Schlatt) liegen in einer indonesischen Übersetzung vor.⁵⁷

Während also wichtige Bekenntnisschriften der Reformationszeit in indonesischer Übersetzung zugänglich sind, fehlen bisher Übersetzungen anderer wichtiger Schriften der Reformationszeit wie etwa solche von Luthers bedeutenden Schriften des Jahres 1520.⁵⁸

Die anderen Epochen der Kirchengeschichte sind noch kaum mit Übersetzungen von Quellentexten ins Indonesische vertreten. Neben einer Übersetzung der Didache⁵⁹ gibt es eine Übersetzung von Bunyans Pilgerreise.⁶⁰

53 Apologi Konfessi Augsburg 1531 (Die Apologie der Augsbургischen Konfession), Diambil dari "The Book of Concord" (Th. G. Tappert, 1979) dan diterjemahkan oleh Tim Literatur LKS (Lembaga Komunikasi Sejahtera) atas Kerjasama dengan Lutheran Church of Australia (aus "The Book of Concord" (Th. G. Tappert, 1979) übersetzt vom Literatur Team der Gesellschaft Komunikasi Sejahtera in Zusammenarbeit mit der Lutherischen Kirche Australiens), Pematang Siantar 1983.

54 Konfesi Augsburg 1530, a.a.O., Apostolicum S. 66, Nicaenum S. 66, 67, Athanasianum S. 67-69.

55 Yohanes Calvin, Insitutio Pengajaran Agama Kristen (Lehre der Christlichen Religion), Jakarta 1. Aufl. 1983, 2. Aufl. 1985. Über die geplante Reihe "Sumber-sumber Sejarah Gereja" (Kirchengeschichtliche Quellen) heißt es im Klappentext (4. Seite): "Seit 1950 ist eine große Zahl Bücher über Kirchengeschichte in indonesischer Sprache erschienen. Unter diesen gibt es auch einige Veröffentlichungen, die kirchengeschichtliche Quellen zum Inhalt haben. Diese Ausgaben betreffen allerdings normalerweise nur die neueste Kirchengeschichte - z.B. das Zweite Vatikanische Konzil. Aus diesem Grund hat das Komitee Christlicher Verleger (Badan Penerbit Kristen) "Gunung Mulia" in Angriff genommen, einen Platz für die Herausgabe kirchengeschichtlicher Quellen aus allen Epochen der Kirchengeschichte zu schaffen. Somit können die Christen Indonesiens selbst Quellenstudium betreiben und sind nicht weiter auf zeitgenössische Literatur zur Kirchengeschichte angewiesen." ("Sejak tahun 1950-an, sudah terbit sejumlah

Erst wieder für die neueste Zeit gibt es eine Reihe von Quellentexten in indonesischer Übersetzung. Auf römisch-katholischer Seite sind eine Reihe von päpstlichen Enzykliken seit Johannes XXIII. ins Indonesische übersetzt.⁶¹ Auf evangelischer Seite sind eine ganze Reihe von Synoden in Berichtsbänden dokumentiert sowie Kirchenordnungen veröffentlicht.⁶² Aus dem ökumenischen Bereich gibt es Berichtsbände großer Versammlungen.⁶³

besar buku mengenai sejarah Gereja dalam bahasa Indonesia. Di antaranya terdapat juga beberapa karangan yang berisi sumber-sumber sejarah Gereja. Akan tetapi biasanya terbitan-terbitan ini hanya menyangkut sejarah Gereja yang paling modern - umpamanya Konsili Vatikanum II. Oleh karena itu Badan Penerbit Kristen Gunung Mulia (BPK Gunung Mulia) berusaha supaya diciptakan wadah untuk menerbitkan sumber-sumber dari sepanjang sejarah Gereja. Dengan demikian, orang-orang Kristen die Indonesia dapat menggali sendiri sejarah itu dari sumber-sumber, dan tidak lagi tergantung pada karangan-karangan mengenai sejarah yang ditulis papa zaman kita sendiri").

- 56 Yohanes Calvin, Istitutio, a.a.O., S. 268-285.
- 57 Mesach Krisetya-A.G. Hoekema, Mesepakatan Persaudaraan Tentang Tujuh Pokok oleh Beberapa Anak Allah (Schleitheim Confession) (Bruderschaftliche Übereinstimmung einiger Kinder Gottes über sieben Punkte), o.O. o.J. nach van den End, Harta, S. 378 (vgl. Anm. 33).
- 58 Die von van den End angegebene Übersetzung, M. Luther, Kebebasan seorang Kristen (Freiheit eines Christenmenschen), Deli o.J. ist vom Umgang her (50 Seiten) evtl. nur eine Auswahl. Van den End, Harta, S. 378 (vgl. Anm. 33).
- 59 A. de Kuiper, Didache, Terjemahan dan Pembimbing ke dalam Kitab Didache (Übersetzung und Einführung in das Buch Didache), 1967, nach Jongeneel, Bibliografi Bd. 1, S. 146.
- 60 J. Bunyan, Perdjalanan Orang Mentjari Selamat (Reise eines Menschen, der das Heil sucht), Jakarta, 4. Aufl. o.J., nach Jongeneel, Bibliografi Bd. 1, S. 148.
- 61 Jongeneel, Bibliografi Bd. 1, S. 150-151. Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils, S. 152-153.
- 62 Jongeneel, Bibliografi Bd. 1, S. 168-174.
- 63 Jongeneel, Bibliografi Bd. 1, S. 163-164. Vgl. auch die in der Bibliografi dari buku-buku dalam bahasa Indonesia tentang Missiologia (Bibliographie der Bücher in indonesischer Sprache über Missiologie) von A. Schipper, Knung Pandang 1974 (vervielfältigt) S. 6 genannten Bände T.B. Simatupang Dari Edinburgh ke Jakarta (von E. nach J.D 1974; Apa kata Uppsala (Was sagt Uppsala) offizieller Bericht, 1969.

Der Pietismus ist bisher noch nicht bei der Übersetzung von Quellentexten vertreten. Vor allem die Übersetzung von Philipp Jakob Speners *Pia Desideria*, - der Programmschrift des Pietismus, wäre ein wichtiges Desiderat.⁶⁴ Zum einen ist vieles aus den *Pia Desideria* auch heute noch aktuell - dies gilt auch gerade für Indonesien, erlauben doch die volk-kirchlichen Strukturen vieler oft schon jahrhundertealter indonesischer protestantischer Kirchen und die kontinentaleuropäisch bestimmte Missionsgeschichte⁶⁵ manche Anknüpfungspunkte im Bezug zu Speners Kritikpunkten und Verbesserungsvorschlägen. Die Struktur vieler protestantischer Kirchen in Indonesien ist nicht nur mit derjenigen europäischer Volkskirchen vergleichbar, sondern jene sind vielfach durch das Vorbild der europäischen Volkskirchen beeinflusst.⁶⁶ Zum andern wäre dieser wichtige Originaltext - die *Pia Desideria* habe ja die pietistische Bewegung entscheidend mitgeprägt - ein Gegengewicht zur negativen Darstellung in wichtigen Kirchengeschichtswerken in indonesischer Sprache. Neben dem Werk von Chris Hartono über die Geschichte des Pietismus und seinen Einfluß in Indonesien⁶⁷ ist hier auch die von Berkhof/Enklaar gegebene Bewertung des Pietismus zu nennen. Im Vergleich mit der reformatorischen Rechtfertigungslehre sehen Berkhof/Enklaar im Pietismus eine neue Werkgerechtigkeit: "Also ist der Mensch nicht mehr allein abhängig von dem, was Jesus Christus am Kreuz getan hat und erfüllt ist, sondern nur noch vom Tun und den Bemühungen des frommen Menschen selbst, die seine Erlösung bewirken. Darin steht der Pietismus wirklich im Gegensatz zu Luther."⁶⁸ Aber

64 "Als Beginn des Pietismus muß die Veröffentlichung von Speners *Pia Desideria* gelten (1675)", M. Schmidt, Artikel Pietismus 1.-5., in RGG3 V, Tübingen 1961, Sp. 373.

65 Th. Müller-Krüger, Artikel Indonesien IV. Missions- und Kirchengeschichte, in RGG3 III, Tübingen 1959, Sp. 733 (kaum angelsächsische Mission), Sp. 734 (Volkskirche).

66 Vgl. Andar Lumbantobing, Luthers Einfluß auf die Kirchen in Indonesien a.a.O. Liste der Kirchen Indonesiens bei Barrett, *World Christian Encyclopedia*, Oxford 1982, S. 386, 387, und *Peta Kehidupan dan Pelayanan* a.a.O.

67 S.o. Anm. 42.

68 Berkhof/Enklaar, *Sejarah Gereja* 1987 a.a.O., S. 255, 256. Vgl. Marisi Siregar, *Unsur-unsur Pietisme dalam Pekabaran Injil di Tanah Batak* (Elemente des Pietismus in der Evangeliumsverkündigung im Batakland), Examensarbeit maschinenschriftlich, Batu 1989, S. 6, wo der Verfasser auf die Kritik des Pietismus durch Berkhof/Enklaar eingeht.

nicht nur im Blick auf das Luthertum mit seinem "articulus stantis et cadentis ecclesiae" von der Rechtfertigung sehen Berkhof/Enklaar den Pietismus auf einem anderen Weg, auch vom Calvinismus sei er weit entfernt: "Sie (die Pietisten) fürchten die Wissenschaften und die Kultur dieser Welt und zeigen keinerlei Verständnis für Calvins theokratischen Entwurf."⁶⁹

Neben einer Übersetzung der *Pia Desideria* wäre auch die Herausgabe von Auswahltexten aus der Zeit des Pietismus wichtig. Auch eine ausführliche Darstellung der Geschichte des Pietismus in indonesischer Sprache fehlt bisher.⁷⁰

Die Unsicherheit, wo die Kirchengeschichte innerhalb der theologischen Ausbildung einzuordnen sei,⁷¹ wirft die Frage auf, welche Aufgabe kirchengeschichtliche Forschung und Lehre im indonesischen Kontext haben können. (1) Die Beschäftigung mit der europäischen Kirchengeschichte kann helfen, das Gewordensein der indonesischen Kirchen zu verstehen. Die erste protestantische Kirche außerhalb Europas entstand im Jahr 1605 auf den Molukken in Ostindonesien.⁷² Diese Kirche, die heute eine der bedeutenden protestantischen Volkskirchen Indonesiens ist,⁷³ entstand nicht durch evangelische Missionstätigkeit, sondern entsprechend der Verbreitung der Reformation in Europa nach dem Grundsatz "Cuius regio - eius religio";⁷⁴ mit dem Wechsel der Herrschaft von den römisch-katholischen Portugiesen zu den protestantischen Niederländern wurden die katholischen Bewohner der Molukken zu Protestanten. Die Entstehung der anderen protestantischen Volkskir-

69 Berkhof/Enklaar, *Sejarah Gereja* 1987, a.a.O., S. 256.

70 Im Vorlesungsskript Dieter Kuhls, *Diktat Sejarah Gereja*, Bd. III a.a.O. nimmt die Geschichte des Pietismus immerhin gut 50 Seiten ein (S. 119-171).

71 S.o.S. und Anm.

72 Vgl. Th. Müller-Krüger, Artikel Indonesien IV. a.a.O. Sp. 733, und im Vergleich dazu über die Gründung der ersten protestantischen Kirche in Nordamerika im Jahr 1607, Karl Heussi, *Kompandium der Kirchengeschichte*, Tübingen 1976, 14. Aufl. S. 378, und J.H. Smylie, Artikel Vereinigte Staaten von Amerika (USA) I Kirchengeschichte, in *GGG3 VI*, Tübingen 1962, Sp. 1276.

73 Weitere große protestantische Volkskirchen in Indonesien gibt es in Nordsumatra, auf Nias, in Nordsulawesi, im Toraja-Gebiet, auf Westtimor, auf den Sanghir-Talau-Inseln und Irian-Jaya.

74 Vgl. J. Heckel, Artikel "Cuius regio, eius religio", in *GGG3 I*, Tübingen 1957, Sp. 1888-1889.

chen Indonesiens wird ebenfalls leichter verständlich, kennt man die Grundzüge der europäischen Kirchengeschichte.

(2) Die Beschäftigung mit der Kirchengeschichte kann ferner helfen, den gegenwärtigen Zustand der Christenheit in Indonesien zu verstehen. Nur aus der Kirchengeschichte wird das Nebeneinander der römisch-katholischen Kirche und vieler protestantischer Kirchen und die Vielfalt der protestantischen Lehrtraditionen und Prägungen bis hin zu den Pfingstkirchen, die in Indonesien stark vertreten sind, verständlich.⁷⁵

Vor allem aber hilft der kirchengeschichtliche Hintergrund, die gegenwärtige Auseinandersetzung innerhalb des Protestantismus zwischen der ökumenischen Bewegung und der evangelikalischen Bewegung zu verstehen, etwa auch die kirchengeschichtlichen Wurzeln für das Aufkommen der Bibelkritik, die zum Gegensatz zwischen historisch-kritischen und bibeltreuen theologischen Ausbildungsstätten führen. Auch das Verhältnis zur dritten Bewegung innerhalb des Protestantismus, den charismatischen und Pfingstkirchen, erfordert Kenntnisse ihres kirchengeschichtlichen Herkommens und ihres Entstehens.⁷⁶

(3) Das Studium der Kirchengeschichte kann junge indonesische Theologen dazu anregen und auch mit dem wissenschaftlichen Instrumentarium ausstatten, die indonesische Kirchengeschichte zu erforschen. Die Entstehungsgeschichte vieler jüngerer evangelikaler und pfingstlicher Kirchen Indonesiens ist noch nicht erforscht. Ohne die theologische Aufarbeitung dieses Teils der indonesischen Kirchengeschichte wird nicht nur die indonesische Kirchengeschichtsschreibung unvollständig bleiben, es drohen auch viele geistliche Aufbrüche und Erweckungsbewegungen, die zu Gemeinde- und Kirchgründungen geführt haben, in Vergessenheit zu geraten. In diesem Zusammenhang ist auch die Bewahrung, Sichtung und Einordnung von vorhandenem Quellenmaterial wichtig. Rundbriefe, Mitteilungsblätter, Protokolle und auch persönliche Briefe aus der Anfangszeit vieler Kirchen drohen verloren

75 In Indonesien gibt es auch Gebiete, in denen eine römisch-katholische, volkskirchliche Situation anzutreffen ist, vor allem auf Flores, aber auch im mittleren und östlichen Timor und Süd-Irian-Jaya. Zu den statistischen Angaben s. Sensus 1981, Biro Pusat Statistik, Jakarta 1981, - unter Agama (Religion).

76 Der Begriff "Pfingstkirchen" (Gereja Pentakosta) hat in Indonesien nicht immer die Bedeutung wie außerhalb Indonesiens.

zu gehen, wenn sie nicht gesammelt und archiviert werden.⁷⁷ Diese Arbeit lohnt auch, selbst wenn die Quellen nicht gleich bearbeitet werden können. Noch mehr als das Festhalten schriftlicher Quellen drängt oft die Aufgabe, Augenzeugen der Anfänge aufzusuchen und zu befragen.

Das Erarbeiten der Kirchengeschichte Indonesiens ist ein wichtiger Beitrag zum Schreiben der asiatischen Kirchengeschichte.⁷⁸ Die asiatische Kirchengeschichte bedeutet eine Bereicherung der weltweiten Christenheit; die asiatische Christenheit hat wichtige Erfahrungen weiterzugeben. Ebenso bedeutet theologische Kirchengeschichtsschreibung ja auch, nach 1. Petr. 2,9, die Wohltaten Gottes zu bezeugen und zu verkündigen.

(4) Für eine schnell wachsende Christenheit, in der manche Gelegenheiten zur Verkündigung und zum Gemeindeaufbau wegen Mitarbeitermangels nicht wahrgenommen werden können, ist es wichtig, aus der Kirchengeschichte zu lernen - gerade auch um die Kräfte auf die drängenden Aufgaben konzentrieren zu können.

So können Fehler früherer Zeiten vermieden werden. Fruchtbare Modelle der Evangelisation und des Gemeindeaufbaus können studiert und Lehren für die eigene Arbeit gezogen werden.

Es wäre bedauerlich, wenn die vielen Theologen, die vor der Aufgabe stehen, neuentstehende Gemeinden aufzubauen, isoliert von den manchen negativen und vielen positiven Beiträgen blieben, die die Kirchengeschichte zu diesem Aufgabenbereich liefern kann.

So kann man die Modelle für Gemeindeaufbau, wie sie die Reformation ursprünglich entfaltet⁷⁹, mit der traditionellen lutherischen und

77 Vgl. zur Wichtigkeit die vorhandenen Zeugnisse und Akten zu archivieren: Hans-Werner Gensichen, Kirchengeschichte im Kontext. Die Historiographie der jungen Kirchen auf neuen Wegen, in Lutherische Rundschau 4/1976, 26. Jg. besonders S. 306-307.

78 Das Handbuch "Die Kirche in ihrer Geschichte" hg. v. Kurt Dietrich Schmidt und Ernst Wolf hat in der Lieferung S Darstellungen der Kirchengeschichte Nordamerikas (Peter Kawerau), Brasiliens (Martin Begrich) und Lateinamerikas spanischer Zunge (Manfred Jacobs), aber keine solche der Kirchengeschichte Asiens. (Klappentext S. 4, Hans-Werner Gensichen, Missionsgeschichte der neueren Zeit, Göttingen 1969, 2. Aufl.

79 Vgl. etwa die unter der Mitwirkung Martin Luthers erarbeitete Leisniger Kastenordnung WA 12,9-30 und Luthers Schrift "Daß eine christliche Versammlung oder Gemeinde Recht und Macht habe", WA 11, 408ff.

reformierten Gemeindestruktur vergleichen. Man kann das Gemeindeverständnis des Pietismus, besonders der Herrnhuter Brüdergemeine⁸⁰, der Freikirchen und der Gemeinschaftsbewegung studieren. Auch können die Impulse, die von der Gemeindegrowthbewegung herkommen, aufgenommen werden. Darüber hinaus kann kirchengeschichtliche Arbeit im Verlauf der Kirchengeschichte schon einmal gegebene Antworten auf drängende theologische Fragen, wie etwa nach dem Verhältnis von Rechtfertigung und Heiligung⁸¹, mit Gewinn studieren und für die Gegenwart fruchtbar machen.

80 Vgl. Theodor Wettach, Kirche bei Zinzendorf, Wuppertal 1971.

81 Vgl. etwa die Behandlung dieser Frage in den lutherischen Bekenntnisschriften, etwa Artikel IV der Augsburgischen Konfession ("Von der Rechtfertigung"), VI. ("Vom neuen Gehorsam") und XX. ("Vom Glauben und guten Werken"), J. Lorz, Das Augsburgische Bekenntnis, Studienausgabe, Göttingen 1980, S. 20, 22, 38. Vgl. auch "Unser Glaube". Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, Bearb. Horst-Georg Pöhlmann, Gütersloh 1987, 2. Aufl. durch Stichwort- und Sachregister erschlossen, "Rechtfertigung" S. 856-858 "gute Werke" S. 872-873. Vgl. Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Hg.: Dt. Ev. Kirchenausschuß, Berlin 1930.